

GVD-INTERN



Klar zum Abheben – Cluster-Projekte werden EU-gefördert

Seite 6



Klar zum Forschen – KSF unterstützt auch KMUs

Seite 8



Klar zum Lernen – ETS schreibt ihre Evolution fort

Seite 24

Weitere Themen
in dieser Ausgabe:

Freie Fahrt

Zu Beginn des neuen Schuljahres ging eine Buslinie zwischen Zollernalbkreis und Landkreis Tuttlingen in Betrieb – die GVD hat die Kreisgrenze mitgeknackt:

Seite 13

Fachkraft-Prüfung

Für Fachkräfte für Metalltechnik (Fachrichtung Zerspanungstechnik) zeigte sich nun, dass ihnen der Abschluss schwerer gemacht wird als nötig:

Seite 18

Fachbuchpremiere

Unter Mitwirkung des ehemaligen GVD-Ausbildungskordinators Franz Dreher entstand nun ein neues Tabellenbuch Zerspantechnik:

Seite 22



Wendeplatten mit System schleifen – das Ergebnis ist immer perfekt.

Mit der 5-Achsen CNC-Schleifmaschine **325linear** und der eigenentwickelten Programmiersoftware **SIGSpro** von Schütte hat eine neue Ära begonnen.

Das Schütte-Schleifmaschinenkonzept steht für Präzision, Flexibilität und Modularität. Erweitern Sie Ihr Produktionsspektrum. Beschleunigen und optimieren Sie Ihre internen Abläufe und Prozesse. Öffnen Sie neue Horizonte für Ihr Unternehmen.



325linear – die Schleifmaschine

Unsere Lösung für Ihr Schärfeproblem in der Fertigung

weitere Informationen unter: www.schuette.de



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die GVD steht mit den fortschreitenden Aktivitäten rund um das Cluster Zerspanungstechnik vor dem Aufbruch in eine neue Ära: Denn durch die Umstellung der Organisation innerhalb der GVD und der sich konkretisierenden Kooperation mit den verschiedensten Partnern rund um Forschung, Bildung, Technologie und Wissenstransfer für die Zerspanungstechnik nimmt die Bedeutung der GVD für die Branche weiter zu.

Zukunftssicherung mit noch mehr Know-how, einer intensiven Vernetzung auch über Branchengrenzen hinweg und mit neuen Strategien, das ist angesichts der vielen Fragezeichen zur Entwicklung unserer Wirtschaft sicherlich der richtige Weg. Eine

möglicherweise schwächelnde Konjunktorentwicklung in China mit entsprechenden Auswirkungen auf Absatzzahlen in wichtigen Kundenkreisen unserer Branche, der VW-Abgasskandal oder der Zustrom von Flüchtlingen: Es gibt viele Faktoren, die derzeit Chancen, aber auch Risiken für die Zerspanungsbranche mit sich bringen.

Die Früchte unserer Vorarbeit der vergangenen Monate zur Finanzierung des Clusters Zerspanungstechnik und die Weiterentwicklung unserer Aktivitäten in Sachen Ausbildung – auch hier wird der Wettbewerb um die Ressource Mensch deutlich intensiver – kommen also zur rechten Zeit. Die nun bewilligte Unterstützung unserer Arbeit durch Mittel aus dem EU-Förderprogramm ist dabei durchaus willkommen, denn angesichts der vor uns stehenden Aufgaben werden wir auf absehbare Zeit sicherlich eher unsere Anstrengungen verstärken müssen, statt zum Atemholen zu kommen.

Was uns in den kommenden Monaten in Atem halten wird, welche Strategien die GVD hierzu verfolgt, was auch in Detailfragen für uns zur Lösung ansteht, über diese und viele weitere Themen informieren wir Sie ausführlich in dieser Ausgabe von GVD INTERN.

Spannende Lektüre wünscht Ihnen

Ingo Hell, 1. Vorsitzender der GVD

Aus dem Inhalt

10

Neue Berufsbilder oder Fortschreibung – was Industrie 4.0 für die Ausbildung bedeutet

13

Öffentlicher Nahverkehr – Lückenschluss zwischen den Landkreisen

14

Jobs for Future 2016 – GVD ist im Industrie-Parcours für Schüler präsent

17

Ausbilder-Workshop – Pflichttermin mit Diskussionsstoff

19

Weiterer Ausbildungskoordinator – neuer GVD-Kontaktmann an der ETS

20

Wirtschaftsdelegation – Einladung zur Kooperation aus Japan

24

Berufsschule mit Evolution – die ETS in aktuellen Zahlen

26

Mehrwert en bloc(k) – CAD/CAM-Unterricht nach neuem Muster

28

Praktikum im Ausland – Sprachreisen für Zerspanungsazubis

31

Kulinarische Station – Per Bus zum Genuss in die „Lammstuben“

36

GVD-Aktivitäten 2015 – Das Jahr in Bildern

DER GIPFEL ZERSPANNUNGSTECHNIK BEZIEHT POSITION

In einer dritten Gesprächsrunde nahm nun die Cluster-Initiative Zerspanungstechnik konkrete Konturen an: Die Teilnehmer des dritten Zerspanungsgipfels einigten sich auf anstehende Aufgaben und deren Verteilung. Welche Angebote an die Branche daraus entstehen sollen, das wird nun konkret ausgearbeitet.

DIE TEILNEHMER DES GIPFELS:



DIE THEMENFELDER:



Die Cluster-Initiative Zerspanungstechnik bekommt immer klarere Züge: In einem weiteren Abstimmungstermin am 30. September in den Räumen der Erwin-Teufel-Schule verständigten sich die erstmals im März dieses Jahres versammelten Institutionen auf Themenfelder, deren Inhalte und ihre Zuordnung zu den fünf Teilnehmern.

Um nicht nur theoretische Konstrukte, sondern konkrete Angebote mit echtem Mehrwert aus diesen Themenfeldern wachsen zu lassen, definieren nun GVD, Hochschule Furtwangen, Erwin-Teufel-Schule, Zerspanungsinstitut Südwest und IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, wie sie die ihnen zugeordneten Inhalte mit Leben für die Branche füllen wollen. Dass dabei ein großes Paket an Services und Hilfen für die Zerspanungsbranche entstehen wird, das lässt sich bereits an den Themenfeldern ablesen: Personalgewinnung und -qualifizierung, das Erschließen von Technologien und Innovationen, Informations- und Erfahrungsaustausch aller angeschlossener Partner und Unternehmen, aber auch die Anbahnung von Kooperationen auf allen Ebenen, Finanz- und Förderungsberatung oder die Beobachtung und Erschließung von Märkten sollen ermöglicht werden.

Wie dieses breite Portfolio an Leistungen konkret aussehen wird, das wird in einem Folgetermin Ende November ausgehandelt und Anfang 2016 ausgerollt – stets mit dem Ziel vor Augen, der Zerspanungsbranche aktiv und wirkungsvoll Impulse für Zukunftsentwicklungen mitzugeben.

Aktuell wird ausgelotet, welche Themenfelder und Leistungsangebote zur Unterstützung der Unternehmen der Zerspanungstechnik sinnvoll und relevant sind.



Die Teilnehmer des dritten Zerspanungsgipfels (von links): Thomas Wolf, Yvonne Glienke, Maren Kopp (jeweils TechnologyMountains / IHK), Thomas Löffler (ETS), Prof. Bahman Azarhoushang (HFU / KSF), Dr. Walter Blaudischek (ETS), Hans-Martin Schurer (KMS), Ingo Hell (GVD), Alexander Gackowski (ZISW). Nicht im Bild: Prof. Hadi Mozaffari Joffein (HFU)

DIE ROADMAP DER CLUSTER-INITIATIVE

Nach der Vorlaufphase seit März 2015 soll das Thema nun Fahrt aufnehmen: Nach interner Abstimmung der jeweiligen Institutionen wollen sich die Partner der Cluster-Initiative Zerspanungstechnik Ende November beim vierten Zerspanungsgipfel final abstimmen, wie die zunächst realisierbaren Angebote und Services konkret aussehen und kommuniziert werden sollen. Diese sollen im Frühjahr 2016 der Branche und der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Was die GVD bisher leistet:

Die GVD ist in der Gewinnung von Fachkräftenachwuchs engagiert. Mit der Ausbildungsoffensive als erfolgreicher Kampagne zur Nachwuchsgewinnung und der Initiative „Ausgezeichnete Ausbildung“ sorgt die GVD nicht nur für Aufmerksamkeit für die technischen Berufe der Branche, sondern befähigt mit umfassenden Angeboten auch kleinere und mittlere Unternehmen der Zerspanungstechnik, exzellente Ausbildung zu ermöglichen. Darüber hinaus leistet die GVD intensive strukturelle und politische Arbeit, so bei der Weiterentwicklung von Berufsbildern und Fortbildungsangeboten oder in praxisrelevanten Themen.



Ministerialdirektor Guido Rebstock (links) überreichte nun den Förderbescheid des Wirtschaftsministeriums an GVD-Vorsitzenden Ingo Hell.

DIE FINANZIERUNG VON CLUSTER-PROJEKTEN STEHT

Für die Cluster-Initiative Zerspanungstechnik und zwei ihrer Vorhaben stehen nun Mittel zur Verfügung: Mit 170.000 Euro fördert das EFRE-Programm in den kommenden drei Jahren Projekte der GVD.

Das Landesministerium für Finanzen und Wirtschaft fördert zwei Clusterprojekte der GVD in den kommenden drei Jahren mit einem Zuschuss von 170.000 Euro. Am Mittwoch, 26. August, überreichte Ministerialdirektor Guido Rebstock einen entsprechenden Förderbescheid an den GVD-Vorsitzenden Ingo Hell. Mit diesen Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt das Land die Clusterinitiative der GVD, die auf mehreren Ebenen die Zukunftssicherung der Schlüsselindustrie Zerspanungstechnik in der

Region vorantreibt, darunter Maßnahmen für Wissensaustausch, Forschung und Nachwuchsgewinnung. Steigerung der Zukunftsfähigkeit der Unternehmen durch Innovation, Know-how-Transfer auch zu kleinen und mittleren Unternehmen, Wissensgewinnung und die Gewinnung von Nachwuchskräften und deren sachgerechte Aus- und Weiterbildung – das soll mit den Fördermitteln aus dem EFRE-Programm in der regionalen Zerspanungsbranche vorangetrieben werden. „Wir wollen alles unternehmen, damit es uns nicht so geht wie der einst hier heimischen Uhrenindu-

„Wir wollen alles unternehmen, damit es uns nicht so geht wie der einst hier heimischen Uhrenindustrie.“

Ingo Hell, GVD-Vorsitzender

stri“, fasste GVD-Vorsitzender Ingo Hell das Ziel Zukunftssicherung zusammen, welches das Thema des Clusterprojekts ausmacht. Bei der Übergabe des Förderbescheids durch Ministerialdirektor Guido Rebstock unterstrich Hell noch einmal die Bedeutung des Projekts für die GVD und die Region: „Wir werden uns in der Branche neu orientieren, Anforderungen analysieren und Lösungen anbieten.“

Den 170.000 Euro aus dem EFRE-Programm steht mindestens die gleiche Summe aus Mitteln der GVD gegenüber.



Ministerialdirektor Guido Rebstock informierte sich auf Firmenrundgängen bei Zetec GmbH & Co. KG und Schuler OHG (Bild links) über die Herausforderungen der Branche und diskutierte diese auch in einer Expertenrunde mit dem GVD-Vorstand (Bild rechts).



Diese Aufgaben stehen an:

- 1 **Ausbau der Nachwuchsgewinnung**
Weiterentwicklung der Ausbildungs-offensive der GVD
- 2 **Anpassung von Berufsbildern**
Überprüfung und Aktualisierung von Aus-bildungsinhalten in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen
- 3 **Know-how-Transfer**
Aufbau und Entwicklung eines Wissensnetzwerks zur Innovations-steigerung der regionalen Zerspa-nungsbranche auf allen Ebenen
- 4 **Forschung & Entwicklung**
Etablierung von Kooperationen zur Erschließung neuer Technologien und Prozesse für die Zerspanungsbranche in der Region
- 5 **Weiterbildung**
Ausbau der Weiterqualifizierung, Bil-dungsangebote zur Implementierung neuer Technologien und erforderlicher Kompetenzen



Die nächsten Schritte:

Maßnahmen definieren:
Konkrete Vorhaben und Ziele festle-gen und deren Umsetzung anstoßen

Wirkungsmonitoring etablieren:
Wirkung der Fördermittel und GVD-Gelder sicherstellen

Umsetzung:
Verwirklichung der geplanten Maß-nahmen von 2016 bis 2018



ZERSPANUNG VON MORGEN FÜR ALLE

Im Wettlauf um noch feinere Oberflächen, noch komplexere Formen und noch genauere und effizientere Fertigung sind Know-how und Forschung unverzichtbar. Das KSF hat sich nun neu ausgerichtet – auch für KMU.

Professor Azarhoushang mit „seiner“ carbonverstärkten Bremsscheibe: Im Rahmen seiner Doktorarbeit entwickelte er ein Verfahren, solche Werkstücke statt in 20 Minuten in unter 2 Minuten zu schleifen.

Kompetenzzentrum für spanende Fertigung

Die neue Firmierung des KSF, das ab 2018 am Standort Tuttlingen angesiedelt sein wird

Prof. Dr.-Ing. Bahman Azarhoushang brennt spürbar für sein Thema: Der Leiter des KSF berichtet mit sichtbar leuchtenden Augen, was seit der offiziellen Gründung dieses Wissenspools im Umfeld der Hochschule Furtwangen vor rund 14 Jahren geschaffen wurde – zunächst vom Gründer Prof. Dr.-Ing. Taghi Tawakoli, seit 2013 unter seiner Regie. Was als Ideenschmiede für die Optimierung von Schleifprozessen und Feinstbearbeitung 2001 mit einem Mitarbeiter ganz klein begann, ist heute zu einer flexiblen Einheit ambitionierter Wissenschaftler gewachsen: 14 Mitarbeiter umfasst das Team des Instituts, hinzu kommen immer wieder Doktoranden und Studierende, die ihre Bachelor- oder Master-Thesis in dieser Einrichtung erarbeiten. Und mit der Anzahl von Mitarbeitern und dem Maschinenpark wuchs auch

das Themenspektrum ordentlich: Zeit, das Kürzel KSF neu zu definieren. „Gestartet sind wir mit der Bezeichnung *Kompetenzzentrum für Schleiftechnologie und Feinstbearbeitung*“, erklärt Azarhoushang: „Künftig wird KSF jedoch für *„Kompetenzzentrum für spanende Fertigung“* stehen.“

Das Institut arbeitet von Anfang an selbstfinanziert: Entsprechend umfassend ist die organisatorische Arbeit, die Azarhoushang zu leisten hat. Partner aus der Industrie für Forschungs- und Entwicklungsprojekte gewinnen, Maschinen beschaffen und auf die eigenen Bedürfnisse umrüsten sowie sensible Messtechnik entwickeln lassen, Materialien für Versuche besorgen, als Ansprechpartner nach außen fungieren – für die eigentliche Forschung bleibt ihm da zu seinem Bedauern nur wenig Zeit. Doch die Bandbreite der Ergeb-

nisse, die im KSF generiert werden, macht ihn und sein Team nach wie vor stolz. „Seit 2006 haben wir eine rasante Entwicklung als Ansprechpartner der südwestdeutschen Industrie erlebt. Bei uns laufen inzwischen viele Fäden zusammen, und die Kommunikation funktioniert hervorragend in beide Richtungen: sei es, dass wir als Problemlöser für die Industrie gefragt sind, sei es, das wir in der Forschungsarbeit Fragen an die Praktiker haben oder einen Partner für die Realisierung eines Projekts suchen.“ Von dieser Partnerschaft in beide Richtungen profitieren auch kleine und mittelständische Unternehmen: „Die Analyse von Prozessen oder die Optimierung von Fertigungsverfahren, das sind auch hervorragende Gelegenheiten für Bachelor- oder Master-Thesis-Arbeiten.“ Damit seien mit dem KSF-Institut solche Themen auch sehr kostengünstig umsetzbar.



Die Leistungen des KSF:

- 1 **Zerspanungsforschung**
Erforschung und Weiterentwicklung von Produktionstechnologie und Verfahren in Kooperation mit Unternehmen
- 2 **Beratung**
Beratung von Unternehmen in Produktionsfragen, Prozessanalyse, Schadenanalyse
- 3 **Know-how-Transfer**
Enge, bidirektionale Zusammenarbeit mit der Industrie, mit verschiedenen Forschungseinrichtungen, mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen
Mitorganisation von Kongressen (z.B. „Innovationsforum Zerspanungstechnologie“, Juni 2015, Tuttlingen; „International Symposium on Advances in Abrasive Technology“, 2011), Seminare, Weiterbildungsveranstaltungen
Arbeitskreise zu den Themen „Schleiftechnologie“ sowie „Hartmetall, Keramik“

Werkstoffe

Forschung zur Bearbeitung von schwer zerspanbaren Werkstoffen und neuen Legierungen, z.B. CFK

Beratung für produzierende Unternehmen und Werkzeughersteller

Prozesse

Analyse von Produktionsprozessen zur Behebung von Fertigungs- und Qualitätsproblemen

Technologie

Erforschung neuer Produktionstechniken, z.B. ultraschallunterstützte Zerspanung (drallfreie Bearbeitung), laserunterstützte Zerspanung (Femtolaser-Einsatz für Oberflächenoptimierung, Hochpräzision)

Forschungspartnerschaft

Betreuung von Bachelor-, Master- und Doktor-Arbeiten, auch im Rahmen von Forschungsprojekten für Unternehmen

Dadurch kostengünstiger Zugang zu Leistungen auch für kleine und mittlere Unternehmen möglich

Weitere Informationen:

Prof. Dr.-Ing. Bahman Azarhoushang
Fakultät Mechanical and Medical Engineering
Leiter KSF
Tel. 07720 / 307-4215
aza@hs-furtwangen.de

HERAUSFORDERUNG 4.0 – FÜR DIE ZUKUNFT AUSBILDEN

Noch funktionieren die Berufsbilder in den technischen Berufen der Zerspanungsbranche. Aber wie lange noch? Die nächsten Herausforderungen in der Ausbildung heißen „Industrie 4.0“ und „additive Fertigung“.

Der „Kollege Roboter“ ist schon in vielen Unternehmen angekommen. Doch dieser blecherne Mitarbeiter in der Fertigung war erst der Anfang: Die Rolle digitaler Technologie wird immer wichtiger werden – gerade weil es darum geht, die Zukunftssicherheit der Unternehmen zu stärken, die bei aller Hochpräzision mittelfristig immer mehr Wettbewerb zu spüren bekommen werden. Viele sehen aus diesem Wettbewerb einen Ausweg in der zunehmenden Intelligenzsteigerung in der Fertigung durch Digitaltechnologie: Eine perfekte Fertigungsplanung dank vernetzter und mit viel Sensorik ausgestatteter Maschinen, die permanent ihre Leistungsfähigkeit melden, Wartungsbedarf schon vorab signalisieren, Aufträge und zugehörige Programmierung zugewiesen bekommen. Das ermöglicht eine stärkere Individualisierung in der Fertigung. Hinzu kommen neue Fertigungs-

verfahren: Additive Fertigung oder 3D-Druck sind die Schlagworte, die in der Branche für zunehmende Aufmerksamkeit sorgen. Noch ist diese Technologie bei Weitem nicht so weit, mit der Präzision der Zerspanung mithalten zu können. Doch es wäre fatal, so lange zu warten, bis sie es kann. Werkzeughersteller Mapal hat bereits Schneidplattenbohrer im Programm, die durch das Aufschmelzen von Metallpulver mittels Laser schichtweise gefertigt werden, wie der Weblog „3D-drucken.de“ im Juli berichtete. Mit dieser Fertigungsweise spielt der Werkzeughersteller die Vorzüge des Verfahrens voll aus: Komplexe Innenkühlungsführung ist damit zum Beispiel kein Problem mehr.

„Berufsbilder anpassen“

Was bedeuten solche technologischen Entwicklungen aber in der Ausbildungspraxis? Für die Digitalisierung der Industrie und der Gesellschaft müssen vorerst

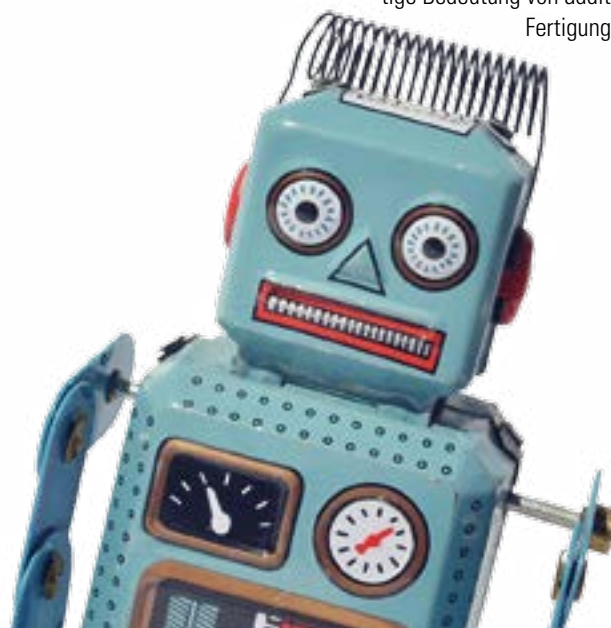
keine neuen Berufsbilder entwickelt werden. Erforderlich ist vielmehr eine systematische Integration relevanter Inhalte in die Ausbildungsberufe im Metall-, Elektro- und IT-Bereich: Davon sind die Experten im ZVEI-Ausschuss Berufsbildung überzeugt. ZVEI-Geschäftsführer Frank Bechtloff stellte fest: „Erforderlich ist eine exzellente Erstausbildung, aber das allein wird nicht reichen. Wir brauchen kontinuierliche Weiterbildung und branchenübergreifende Qualifizierungen. Das betrifft sowohl die akademische als auch die berufliche Bildung. Technologische Kompetenz ist dabei ebenso wichtig wie die Fähigkeit, industrielle Prozesse zu verstehen und in digitale Systeme zu übertragen.“

„Neue Berufsbilder“

Der VDI sieht den Bedarf an neuen Berufsbildern freilich ganz anders: Unter dem Titel „Berufsbild Verfahrensmechaniker additive Fertigung“

erschien in der „VDI-Z“ nun ein Beitrag von Fachjournalist Guido F. R. Radig zu diesem Thema. Radig: „Gerade im Hinblick auf die zukünftige Bedeutung von additiven Fertigungsstra-

tegien wäre eine fundierte Ausbildung an den Berufsschulen einer der Schlüssel, um additive Verfahren in die Breite zu tragen und den Erfahrungshorizont weiter auszubauen. (...) Der in der industriellen Realität zu beobachtende Fachkräftemangel bereits für klassische, langjährig etablierte Verfahren ist für ein zukunftsweisendes, neues Verfahren eine unnötige Begrenzung.“ Für die GVD stellen sich aus den unterschiedlichen Sichtweisen auf die neuen Technologien entsprechende Fragen für die Zukunft der klassischen Zerspanungsberufe: Sind diese an die neuen Gegebenheiten ausreichend adaptierbar, oder müssen neue Berufsbilder geschaffen werden, um im Wettbewerb weiter vorne mitspielen zu können? Die Diskussion dieser Aspekte steht auf der Tagesordnung des GVD-Vorstands.



Bionisch geformtes Metallteil für den Airbus A350 – aufgebaut im Lasersinter-Verfahren. Die Luftfahrtindustrie setzt zunehmend auf additiv gefertigte Metallteile. Bild: Airbus



Stufenbohrer mit Innenkühlmittelzufuhr und Wechselplattensystem „Drillwex“



Präzision-Stufenbohrer



Formfräser



Wir begleiten Sie zum Erfolg

Qualität ist, wenn die Kunden zurückkommen und nicht die Ware!

Setzen Sie auf höchste Qualität und optimale Effizienz mit unseren innovativen Werkzeugen

Otto Dieterle
Spezialwerkzeuge GmbH
Predigerstr. 56, 78628 Rottweil, Germany
Tel.: +49(0) 741 94205-0 Fax: +49(0) 741 94205-50
info@dieterle-tools.com
www.dieterle-tools.com

ADIEU, INFOBRIEF – HALLO, NEWSLETTER!

Noch schneller aktuell über Aktivitäten und Aktionen der GVD informiert sein: Das geht nun noch besser mit dem GVD-Newsletter – **jetzt anmelden!**

Der GVD-Infobrief im pdf-Format und in E-Mail-Zustellung wird künftig durch den GVD-E-Mail-Newsletter ersetzt. Durch den geringeren Aufwand in der Erstellung des Newsletters erhalten Sie alle Informationen künftig noch schneller und noch besser aufbereitet

– und das auf jedem Anzeigegerät optimal dargestellt! Denn das bisherige pdf-Format des GVD-Infobriefs war stets ein technischer Kompromiss: Auf Smartphones war dessen Darstellung kaum optimal. Der GVD-Newsletter macht nun mit diesem Kompromiss ein Ende. Wie auch Sie Empfänger des E-Mail-

Newsletters werden können? Ganz einfach:

- auf www.gvd.de gehen
- den großen Anmeldebutton auf der Startseite anklicken
- Empfängerdaten eintragen
- auf den Bestätigungslink in der Ihnen zugehenden E-Mail klicken – fertig!



Jetzt für den GVD-Newsletter registrieren:

Impressum GVD-INTERN

Wir danken allen Inserenten für ihre Unterstützung. Sie ermöglichen es uns, unsere Mitglieder in dieser Form über laufende Aktivitäten zu informieren und leisten zudem einen Beitrag zu unserer Ausbildungsinitiative. Herzlichen Dank.

Herausgeber:
GVD Gemeinnützige Vereinigung der Drehteilehersteller e.V.
Postfach 1105 | 78559 Gosheim | www.gvd.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Ingo Hell, 1. Vorsitzender der GVD

Fotos: Shutterstock.com / GVD – Infografiken: freepik.com / KMS GmbH & Co. KG

Gesamtherstellung:
KMS GmbH & Co. KG – Die Agentur für wirkungsvolle Kommunikation
78588 Denkingen | www.kms-wirkt.de



Bürgermeister Ungermaier auf der Jungfernfahrt der Buslinie zwischen Wehingen und Obernheim

JUNGFERNFAHRT ÜBER DIE KREISGRENZE MIT GVD-HILFE

Pünktlich zum Schuljahresbeginn nahm eine neue Busverbindung zwischen Wehingen und Obernheim den Betrieb auf – die erste von mehreren geplanten ÖPNV-Verbindungen über die Kreisgrenze hinweg.

Wie das so ist bei schwer errungenen Siegen: Zuerst dürfen die Vorkämpfer die Früchte der Arbeit genießen. Und so war es auch keine Überraschung, dass die Jungfernfahrt der neuen Buslinie zwischen Wehingen und Obernheim gut besetzt war mit regionaler Prominenz: Neben Zollernalbkreis-Landrat Günther-Martin Pauli und den Bürgermeistern Josef Bär (Wehingen), Josef Ungermaier (Obernheim) und Albin Ragg (Deilingen, damaliger Vorsitzender des Gemeindeverwaltungsverbands Heuberg) führen auch Vertreter der Landratsämter und der regionalen Industrie mit, darunter Ingo Hell, Vorsitzender der GVD. Gerade für Letztere ist die neue Buslinie ein Gewinn: Denn im

Ringen um Nachwuchskräfte für die Besetzung von Ausbildungsplätzen stellte die fehlende ÖPNV-Verbindung über die Kreisgrenze Tuttlingen-Zollernalbkreis hinweg ein echtes Problem dar. Seit mehreren Jahren wurde daher auch mit Unterstützung der GVD um die Etablierung einer Buslinie gekämpft, schon, um Azubis die Fahrt zum und vom Ausbildungsplatz zu ermöglichen, aber auch, um eine Anbindung nach Spaichingen zur Erwin-Teufel-Schule als Berufsschule für Zerspanungsberufe zu schaffen. Das ist nun endlich gelungen, und mit einer zusätzlichen Verbindung zwischen Deilingen und Schömberg soll ab Dezember der Nahverkehr zwischen den Landkreisen Zollernalb und Tuttlingen noch weiter gestärkt werden.



Fahrtzeiten Montag bis Freitag (an Schultagen)

Von Obernheim über Wehingen und Gosheim bis Denkingen: 6:40 Uhr
Von Obernheim über Wehingen, Gosheim, Denkingen bis Aldingen :
7:31 Uhr / 13:03 Uhr / 16:32 Uhr
Von Aldingen über Denkingen, Gosheim, Wehingen bis Obernheim:
7:06 Uhr / 14:30 Uhr / 15:30 Uhr / 16:08 Uhr
Von Wehingen bis Obernheim:
6:23 Uhr / 7:45 Uhr / 13:20 Uhr / 14:53 Uhr / 15:56 Uhr / 16:45 Uhr



Wollen Sie die Produktivität in Ihrem Unternehmen steigern?

Industrieschmierstoffe von Bürk-Kauffmann

Unsere hochwertigen Produkte tragen maßgeblich dazu bei Produktivität und Qualität einer modernen Fertigung zu verbessern.



Wir bieten Ihnen ein mit System aufgebautes lückenloses Dienstleistungsprogramm, das entscheidend dazu beiträgt, Standzeiten und Verfügbarkeiten Ihrer Anlagen zu erhöhen und die Kosten von Produktionsprozessen zu reduzieren.

Schnelle Belieferung und Verfügbarkeit

In unserem hochmodernen Schmierstofflager haben wir Tanks mit einem Fassungsvermögen von 600.000 Liter. In den Hochregalen werden ca. 800 verschiedene Schmierstoffe gelagert. Schnelle Belieferung ohne Umwege, durch unseren leistungsfähigen Fuhrpark, in perfektem Zusammenspiel mit unserem Serviceteam.

Starke Partner

Erhard Bürk-Kauffmann GmbH ist bedeutender Vertriebspartner namhafter Marken



Erhard Bürk-Kauffmann GmbH
Neuffenstraße 27 - 29
78056 VS-Schwenningen
Telefon 07720 6924-0
www.buerk-kauffmann.de

SHOWLAUF DER ZERSPANUNGSBRANCHE

Die GVD präsentiert die Branche erstmals auf der „Jobs for Future“: Doch statt mit einem Messestand wird die Zerspanungsbranche noch deutlich prominenter in den Fokus potenzieller Azubis gerückt. Die GVD gestaltet und betreut gemeinsam mit IHK und Schulamt einen Industrie-Parcours für Schulklassen.

Rund 16.000 Besucher verzeichnet die Jobs for Future jährlich – und ab 2016 wird auch die GVD davon profitieren.



Mit insgesamt 12 Stationen zeigen, wie ein Industriebetrieb arbeitet und welche Berufe hier zusammenwirken: Das ist das Ziel von „UFO“, einem Projekt, das die Südwest-Messe- und Ausstellungs-GmbH ins Gespräch gebracht hat. Inzwischen sind mit GVD, Schulamt und IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg nicht nur die umsetzenden Partner definiert, son-

dern auch die Inhalte dessen, was das Beispielunternehmen „UFO“ auf einem Parcours in der Messehalle C auf dem Messegelände in VS-Schwenningen im Rahmen der „Jobs for Future 2016“ vom 10. bis 12. März zeigen wird. Die ersten beiden Tage der größten Ausbildungs- und Karrieremesse im Südwesten werden Schulklassen aus der Region den Prozess zur Herstellung eines Jojos erleben – eines

Produkts, das die Klassen zuvor selbst mit eigenen Merkmalen und Anforderungen auf Basis eines Lastenheft-Musters durchplanen konnten. „Wir haben mit diesem Projekt die einmalige Chance, direkt für die Berufe der Zerspanungsbranche zu begeistern“, erklärt Ingo Hell, warum die GVD sich in dieses auf zunächst drei Messejahre angelegte Projekt einbringt: „Das ist sicherlich ein

interessanter Magnet für Nachwuchskräfte.“ Und damit nicht nur Schulklassen in den Genuß des Projekts kommen, wird am Messesamstag der Zugang von „UFO“ auch für die allgemeinen Messebesucher geöffnet. Die daran mitwirkenden GVD-Mitgliedsunternehmen wird's freuen: Sie können sich im Showroom nach dem Parcours und mit einem eigenen Info-Point den jungen Besuchern präsentieren.

LEIDENSCHAFT.

Mit Feuereifer für perfekte Härtetechnik.



... mehr Zeit für Ihr Kerngeschäft!

majesty®

Wächst mit Ihren Aufgaben:
Das ERP-System für die Medizintechnik und die zerspanende Industrie

Entdecken Sie unser führendes ERP-Komplettsystem: anpassungsfähig, praxiserprobt und effizient. Oder mit einem Wort: „majesty“.

UB-Software | 78549 Spaichingen, Germany
 info@ub-software.de | majesty-erp.net



H+K HOMMEL KELLER HÄRTE- UND OBERFLÄCHENTECHNIK

H+K Härte- und Oberflächentechnik GmbH
 Brunnenstraße 34 | D-78554 Aldingen

www.hommel-keller.de

Ein Unternehmen der Hommel+Keller Gruppe



**Von lang zu kurz
im Handumdrehen.**

Mit der neuen Cincom L20-XII wurde ein Klassiker neu aufgewertet – und präsentiert sich vielfältiger und leistungsstärker denn je. Durch das Entnehmen der Führungsbuchse lässt sich der Langdreher in wenigen Minuten zu einem Kurzdreher umbauen. Außerdem verfügt das Topmodell der L20-Baureihe über eine zusätzliche schwenkbare B-Achse mit angetriebenen Werkzeugen.

*Abbildung kann Sonderausführungen zeigen.

**Citizen – Der Weltkonzern
von nebenan.**

Die höchst erfolgreiche L20-Serie von Citizen ist bestens gerüstet für das neue Zeitalter und die Anforderungen lokaler und globaler Märkte. Überzeugen Sie sich selbst bei einem Vorführtermin in unserem Showroom in Esslingen am Neckar oder im Technical Center in Zimmern ob Rottweil.

Citizen Machinery Europe GmbH
Mettinger Straße 11 | D-73728 Esslingen
Telefon +49 (0)711-3906-100 | info@citizen.de
www.citizen.de

**UPDATE FÜR GVD-AUSBILDER:
PFLICHTTERMIN VORMERKEN!**

Beim Ausbilder-Workshop für die Ausbilder der GVD-Mitgliedsunternehmen am 25. November 2015 wird der Themenbogen groß sein: Unter anderem werden die ersten Erfahrungen mit den Abschlussprüfungen des Berufsbilds Fachkraft für Metalltechnik (Fachrichtung Zerspanungstechnik) diskutiert.

Pflichttermin für GVD-ausbilder in technischen Berufen: Am Mittwoch, 25. November 2015, wird ab 18 Uhr über aktuelle Themen der Ausbildung gesprochen. Unter anderem kommen auch die Erfahrungswerte zur Sprache, die man nach Durchführung der ersten Abschlussprüfungen für das Berufsbild Fachkraft für Metalltechnik (Fachrichtung Zerspanungstechnik) gesammelt hat (siehe auch Seite 16). Und auch die neue Aktivitäten der GVD im Rahmen der Ausbildungs- und Karrieremesse „Jobs for Future“ ab März 2016 sollen an diesem Abend

im Restaurant „Riviera“ in Gosheim vorgestellt werden. Zu kurz kommen wird auf keinen Fall auch das Programm, das über die Rahmenbedingungen der Ausbildung informiert: So wird der Bericht aus der Erwin-Teufel-Schule ebenso erfolgen wie die Nachrichten von der IHK und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu Prüfungsgestaltung und anderen Neuerungen. Als informativer Punkt für die Ausbilder werden aber auch die neuesten Informationen rund um die Entwicklungen des Clusters Zerspanungstechnik vorgestellt.



Volles Haus im „Riviera“ in Gosheim: Beim Ausbilder-Workshop der GVD wird am Mittwoch, 25. November 2015, viel Neues zu erfahren sein – ein guter Besuch des Abends ist daher sicher, rechtzeitiges Erscheinen sinnvoll.




Wir begleiten Sie zum Erfolg

Qualität ist, wenn die Kunden zurückkommen und nicht die Ware!

Setzen Sie auf höchste Qualität und optimale Effizienz



Profilierte Räumwerkzeuge



Breite Palette Micro-Fräser / Micro-Bohrer ab Ø0,1mm



Gewindewirbel-Werkzeuge

Otto Dieterle
Spezialwerkzeuge GmbH
Predigerstr. 56, 78628 Rottweil, Germany
Tel.: +49(0) 741 94205-0 Fax: +49(0) 741 94205-50
info@dieterle-tools.com
www.dieterle-tools.com



FACHKRAFT-PRÜFUNG: AUF DEN PRÜFSTAND!

Nachdem der erste Jahrgang des neuen Berufsbilds Fachkraft für Metalltechnik (Fachrichtung Zerspanungstechnik) den Abschluss in der Tasche hat, wird deutlich: Es muss nachgebessert werden, vor allem am Prüfungskonzept.

Für die ersten 14 Azubis im Berufsbild Fachkraft für Metalltechnik (Fachrichtung Zerspanungstechnik) war der Prüfungsstress am 1. Juli 2015 vorbei: Alle hatten ihren Abschluss in der Tasche und waren entsprechend erleichtert, diese Hürde genommen zu haben. Doch auf zwei von ihnen wartete sogleich die nächste Prüfung: Denn diese beiden hatten sich dazu entschieden, ihre Ausbildung fortzusetzen und sich in weiteren eineinhalb Jahren zum Zerspanungsmechaniker zu qualifizieren. Voraussetzung für diese Weiterqualifikation ist jedoch das Ablegen der Abschlussprüfung Teil I für Zerspanungsmechaniker. Wirklich nachzuvollziehen sei dieser Umstand nicht, wie die Mitglieder des GVD-Ausbilder-Arbeitskreises bereits festgestellt haben. Bemängelt wurde von diesem Gremium

auch die fehlende Logik hinter dem Umstand, dass es für das Berufsbild des Maschinen- und Anlagenführers eine Abschlussprüfung in Form eines betrieblichen Auftrags gebe, als Fachkraft für Metalltechnik (Fachrichtung Zerspanungstechnik) sei jedoch eine PAL-Prüfung vorgesehen. „Das ist nicht sinnvoll“, so das Fazit der Ausbilder. Die Forderungen aus dem Gremium sind entsprechend deutlich: So solle ein betrieblicher Auftrag zumindest als Wahlalternative in die Prüfungsordnung für die Fachkraft für Metalltechnik. Außerdem sehen die Ausbilder es als unverzichtbar an, dass die Abschlussprüfung der Fachkraft für Metalltechnik als Teil I der Abschlussprüfung zum Zerspanungsmechaniker anerkannt wird, so wie das bereits bei der Abschlussprüfung zum Maschinen- und Anlagenführer der Fall ist.



Fachkraft für Metalltechnik – aktuelle Zahlen:

Der erste Jahrgang in der Berufsausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik (Fachrichtung Zerspanungstechnik) startete im Ausbildungsjahr 2013/2014 mit 16 Azubis. Davon legten in diesem Sommer 14 erfolgreich die Abschlussprüfung ab.

Im Ausbildungsjahr 2014/2015 nahmen mit 25 Azubis deutlich mehr diese Ausbildung auf und ermöglichten so erstmals die Einrichtung einer eigenen Fachklasse an der Erwin-Teufel-Schule in Spaichingen. Gegenwärtig bereiten sich noch 22 auf ihre Abschlussprüfung im kommenden Sommer vor.

Für das Ausbildungsjahr 2015/2016 hat sich die Zahl der Ausbildungseinsteiger drastisch reduziert: Nur noch 11 Azubis im ersten Ausbildungsjahr werden an der Erwin-Teufel-Schule für dieses Berufsbild beschult. Diese niedrige Zahl machte die Einrichtung einer neuen Fachklasse nicht möglich, so dass eine gemischte Klasse gebildet werden musste.

GVD-VERSTÄRKUNG AN DER ETS

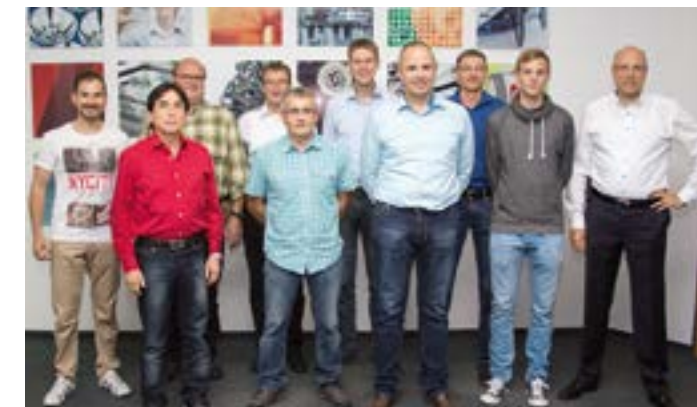
Willi Braun wird als zusätzlicher GVD-Ausbildungskordinator für beste Verbindungen zur Erwin-Teufel-Schule sorgen.

In die Ausbildungscoordination zwischen Unternehmen und Berufsschule ist Bewegung gekommen: Nachdem Achim Wiedl, der bislang alleine für das Thema zuständig war, zum neuen Schuljahr nach Balingen an die Berufsschule gewechselt ist, wurde Willi Braun als neuer Verbindungsmann der GVD an der Erwin-Teufel-Schule gefunden. Braun unterrichtet an der ETS die Fächer FKS und BTW und gibt außerdem Werkstattunterricht. Der 47-Jährige Nusplinger kennt die Zerspanungsbranche durch viel Praxis in verschiedenen Unternehmen, die er von 1984 an bis zu seinem Eintritt in den Schuldienst an der ETS im Jahr 2010 erwarb. Ein Zerspaner „von der Pike auf“ also, der

sich künftig gemeinsam mit Achim Wiedl um die Koordination von Ausbildungsbelangen außerhalb der GVD-Mitgliedsunternehmen kümmern wird.



Willi Braun, zusätzlicher GVD-Ausbildungskordinator



Der GVD-Ausbilder-Arbeitskreis in aktueller Besetzung (von links): Heiko Zweigart (Rauch GmbH), Manuel Morales (Loma Drehteile), Holger Zepf (Schuhmacher GmbH), Helmut Seeburger (Leibold & Amann), Willi Braun, Dominik Warrle (CWG), Achim Wiedl, Günter Schneider (Schuler OHG) und Jürgen Marquart (Grimm GmbH) mit Hans-Martin Schurer (KMS).

Wir steigern
Ihre Produktivität!

Erleben Sie
Industrie 4.0
für Zerspaner



Die Komplettlösung für Präzisionsteilehersteller

- Angebotskalkulation
- Stückzeitberechnung
- Produktionsplanung und -steuerung
- Leitstand / Kapazitätsplanung
- Maschinendatenerfassung
- Betriebsdatenerfassung
- Personalzeiterfassung
- Wartung, vorb. Instandhaltung
- Produktionsmittelmanagement
- Qualitätsmanagement
- DNC-Programmübertragung





EINLADUNG AUS FERNOST

Eine japanische Unternehmerdelegation machte Ende September Station in Spaichingen und suchte das Gespräch mit Unternehmen der GVD – auch zur Anbahnung von Kooperationen.

Ingo Hell (stehend links) präsentierte an der ETS der japanischen Delegation und Vertretern von RKW sowie automotive-bw die Arbeit der GVD.

Wirtschaft global denken und lokal agieren: Dies ließe sich auch in Kooperationen mit Partnern in ganz anderen Weltregionen zur Stärkung der eigenen Kompetenz im regionalen Markt übersetzen. Eine Offerte für eine solche Kombination ergab sich Ende September auch für GVD-Mitglieder: Eine Delegation japanischer Unternehmer aus der Stadt Hitachi war in Begleitung von RKW Baden-Württemberg und automotive-bw zu Gast in der ETS in Spaichingen. Ziel des von Dr. Albrecht Fridrich (automotive-bw) moderierten Abends sollte nicht nur die Kontaktaufnahme zwischen deutschen und japanischen Unternehmern sein,

sondern auch deren Einstimmung auf die Zukunft: Ein Impulsvortrag zum Thema „Additive Fertigung und 3D-Druck“ von Experte Dr. Bernhard Wiedemann (automotive-bw) bildete die gemeinsame Herausforderung ab, vor der sowohl deutsche als auch japanische Unternehmen stehen. GVD-Vorsitzender Ingo Hell stellte zuvor jedoch der japanischen Delegation - unterstützt von einer Dolmetscherin - die GVD und ihre Arbeit vor. Im Gegenzug präsentierte Masahiro Tanaka (Wirtschaftsförderung Stadt Hitachi) die wichtigsten Fakten rund um die Stadt Hitachi und die Präfektur Ibaraki (siehe Kasten auf der folgenden Seite). Beispiele für die

Innovationskraft der japanischen Besucher im täglichen Produktionsalltag stellte anschließend Yasuhiro Isomae vor, Entwicklungsleiter des Blech verarbeitenden Unternehmens Sanwa Seiki, das als Zulieferer im Automotivesektor aktiv ist. Leichtbauweise und Abfallvermeidung standen im Zentrum seiner Präsentation. Zum Abschluss des Abends in der Erwin-Teufel-Schule folgten Gelegenheiten zum ersten Dialog zwischen deutschen und japanischen Unternehmern: In einer Match-Making-Runde nach dem Vorbild eines Speed Datings konnten erste Anknüpfungspunkte ausgelotet werden, die im anschließenden Get Together vertieft wurden.

BRANCHE



Kooperationsinteressierte Unternehmen:

Daiichi Fab Tech Co., Ltd.

Verarbeitung von metallischen und nicht-metallischen Werkstoffen mittels CO2-Laser, Zerspaltung, Blechbearbeitung – www.d-f-t.jp

M-Tech Co., Ltd.

Hochpräzise Metallverarbeitung für Maschinenkomponenten (Automotive, Medizintechnik, Nahrungsmittelproduktion) – www.m-tech61.com

Miyamoto Seisakusyo Co. Ltd

Zerspanungsfertigung, Montage, Optimierung von Zerspanungswerkzeugen <http://saikenma.com>

Nogami Giken Co., Ltd.

Stanzwerkzeuge für gratfreie Verarbeitung, Ultra-Präzisions-Schleif- und Montagetechnik www.nogami-gk.co.jp

Ohnuki Manufacturing Industry Co., Ltd.

Entwurf und Produktion von Stanzwerkzeugen und metallischen Präzisionsteilen www.ohnuki.co.jp

Penguin Systems Co., Ltd.

Entwicklung von DV-Systemen und Software für wissenschaftliche Analyse und Visualisierung www.penguins.co.jp

Hitachi (日立市)

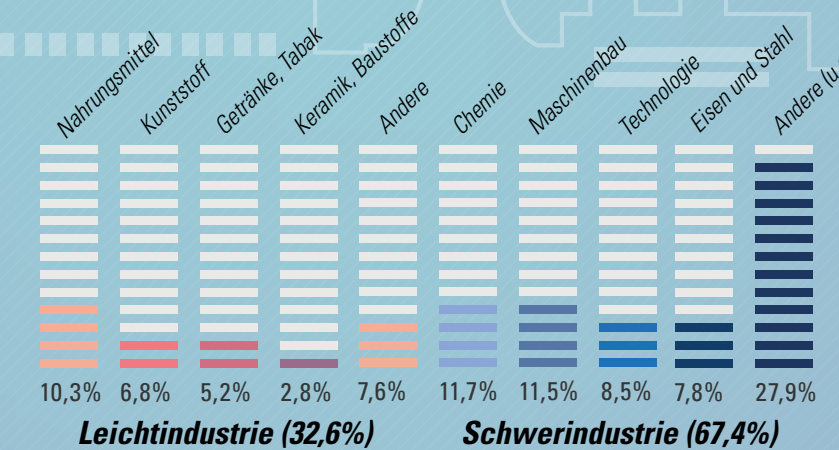
Einwohnerzahl: 189.956 (Stand 2012)

Fläche: 225,55 km²

Wirtschaft: In Hitachi sind rund 700 Unternehmen aktiv, etwa 40% der Beschäftigten arbeiten für den nach der Stadt benannten Hitachi-Konzern und ihm verbundene Unternehmen. Weitere hier vertretene Konzerne sind Toyota und Sumitomo. Die übrige Industrie ist mittelstandsgeprägt und in den Bereichen Mechanik und Elektronik tätig. Hitachi verfügt über einen Frachthafen, der u.a. als Anlandungshafen und Auslieferungszentrum für die Daimler AG dient. Hier wurden 2013 rund 55.000 Mercedes-Benz-Fahrzeuge für Japan entladen.



Produzierendes Gewerbe der Präfektur Ibaraki



Ansprechpartner

**automotive-bw c/o
RKW Baden-Württemberg**
Königstraße 49
70173 Stuttgart

Tel. 0711 / 22 99 8-45
www.automotive-bw.de
piesche@automotive-bw.de

JETRO Düsseldorf
(Japan External Trade Organization)
Immermannstraße 65 C
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 / 13 60 20
www.jetro.go.jp/germany
info-dus@jetro.go.jp

NEUE REFERENZ FÜR ZERSPANNER ALS BUCH

Der langjährige GVD-Ausbildungskordinator Franz Dreher hat mit mehreren Kollegen an einer neuen „Zerspaner-Bibel“ mitgewirkt: Ein Tabellenbuch speziell für die Zerspandung ist nun auf dem Markt.



U nverzichtbares Hilfsmittel für alle Zerspandungsbereufe: Seit wenigen Wochen ist ein neues Tabellenbuch speziell für die Zerspandungstechnik im Verlag Europa-Lernmittel erschienen. Hier finden sich Größengleichungen, Formeln, Diagramme, Tabellenwerte und Bearbeitungstechnologien, die für die Anwendung von technischen Grundlagen und spanenden Fertigungsverfahren notwendig sind. Erstmals hat auch die Automaten-drehtechnik in einem Tabellenbuch des wichtigsten technischen Fachverlages Eingang gefunden. Mehrere Lehrkräfte der Erwin-Teufel-Schule unter Federführung von Franz Dreher haben bei der

Erstellung mitgewirkt. Das knapp 500 Seiten umfassende Buch ersetzt damit für die Branche das „Tabellenbuch Metall“ und wendet sich an alle, die Werkstücke aus metallischen Werkstoffen durch spanende Fertigungsverfahren professionell herstellen. Die Neuerscheinung eignet sich nicht nur für Auszubildende im Bereich der Zerspandungstechnik, sondern wendet sich auch an Meister, Techniker und Ingenieure. Das Buch schließt laut Verlag die Lücke zwischen überwiegend theorieorientierten Lehrbüchern und den meist mit geringen theoretischen Grundlagen für die Praxis geschriebenen Nachschlage- und Tabellenwerken.



Tabellenbuch Zerspandungstechnik
(diverse Autoren, u.a. Franz Dreher)
Europa-Lernmittel Verlag
1. Auflage 2015, 472 Seiten, 4-farbig,
broschiert, Daumenregister
Preis: **30,00 Euro** (brutto)
ISBN 978-3-8085-1473-3



Diese Themen und Vorteile bietet das neue Tabellenbuch:

- Drehautomatentechnik, Übersicht / Schnittdaten / Einsatzrichtwerte, Spann- und Vorschubzangen
- Werkzeugverschleiß, Hartbearbeitung
- Kühlschmierstoffe, wesentlich verbesserte Einteilung mit Sicherheitsdatenblatt, Prüfplan, Additive, Einsatzbereiche
- Maschinenstundensatzrechnung
- mit Beispiel verbessert
- CNC-Technik (erweitert)
- Hartdrehen mit CBN / Keramik / HM (erweitert)
- Vergleich der Zerspandungshauptgruppen, Einflüsse auf Zerspandungseigenschaften durch Legierungs- und Begleitelemente
- Zerspandungbarkeit schwer zerspandungbarer Werkstoffe, z.B. Titan und Titanlegierungen

- Gewindeformen-Richtwerte, Gewindefräsen, Gewindetoleranzen (erweitert)
- Werkstofftechnik (erweitert)
- Klassifizierung der Schneidstoffe (erweitert)
- Darstellung der Beschichtungen
- Einsatzrichtwerte für Hochgeschwindigkeitserspandung
- Anwendungsempfehlungen Schleiftechnik (verbessert)

Präzision

Über 75 Jahre Erfahrung, Innovation und Fortschritt in den Bereichen Werkzeuge, Messzeuge und Werkzeugmaschinen. Umfassender Service für Anwendungstechnik, Vorführung, Versuch und Einweisung. Schnelle und zuverlässige Lieferung von Werkzeugen für Industrie und Handwerk.

Otto Bitzer GmbH
Unter dem Malesfelsen 96 · 72458 Albstadt
Telefon 07431-13422-0 · www.otto-bitzer.de



OTTO BITZER

Schulung

WISSEN – Der Schlüssel zum Erfolg!

Dies gilt besonders in der Zerspandung, beim Spannen, beim Messen und im Arbeitsschutz. Otto Bitzer bietet regelmäßig Schulungen und Informationsveranstaltungen an. Weitere Informationen unter: www.otto-bitzer.de



OTTO BITZER

dress + safety

Das Fachgeschäft für Berufsbekleidung und Arbeitsschutz "Otto Bitzer dress + safety" auf über 600 qm.

Otto Bitzer dress + safety
Ziegelplatz 1/1 · 72458 Albstadt
Telefon 07431-13422-50 · www.dressandsafety.de



VIDEOcheck VVC 120 Professionelle 100%-Kontrolle von Serienteilen

Der **VIDEOcheck VVC120** ist die leistungsfähige Lösung für die präzise 100%-Kontrolle von Massenteilen, die sich in schnell wechselbaren, geeigneten Prüf- und Transportschienen lagestabil zuführen lassen. So werden selbst kleinste Dreh- und Pressteile dank modernster digitaler Kameratechnik zuverlässig geprüft und sortiert!

Die kompakte und modulare Bauweise erlaubt einen flexiblen Einsatz. Bis zu vier Kameras sowie hochwertige Beleuchtungskomponenten im Durch- und Aufrichtverfahren garantieren die gewünschte Qualität in der Prüfung.

Damit erweitert **VESTER Elektronik** sein Anwendungsspektrum auf Basis bewährter Systemtechnik.



VESTER

Vester Elektronik GmbH
Otto-Hahn-Straße 14
75334 Straubenhardt | Germany
Tel. +49 (0) 70 82 / 94 93 - 0
Fax +49 (0) 70 82 / 94 93 - 22
info@vester.de

www.vester.de



**Sensoren-Katalog
Gratis anfordern!**

- Sensoren ■ Prüfautomation
- Stanzwerkzeug- und Prozessüberwachungssysteme

Die ETS ist gut gerüstet: Derzeit werden an der Fassade der Kreisberufsschule Sanierungsarbeiten vorgenommen. Doch nicht nur außen entwickelt sich die Schule stetig weiter.

BERUFSSCHULE MIT EVOLUTION

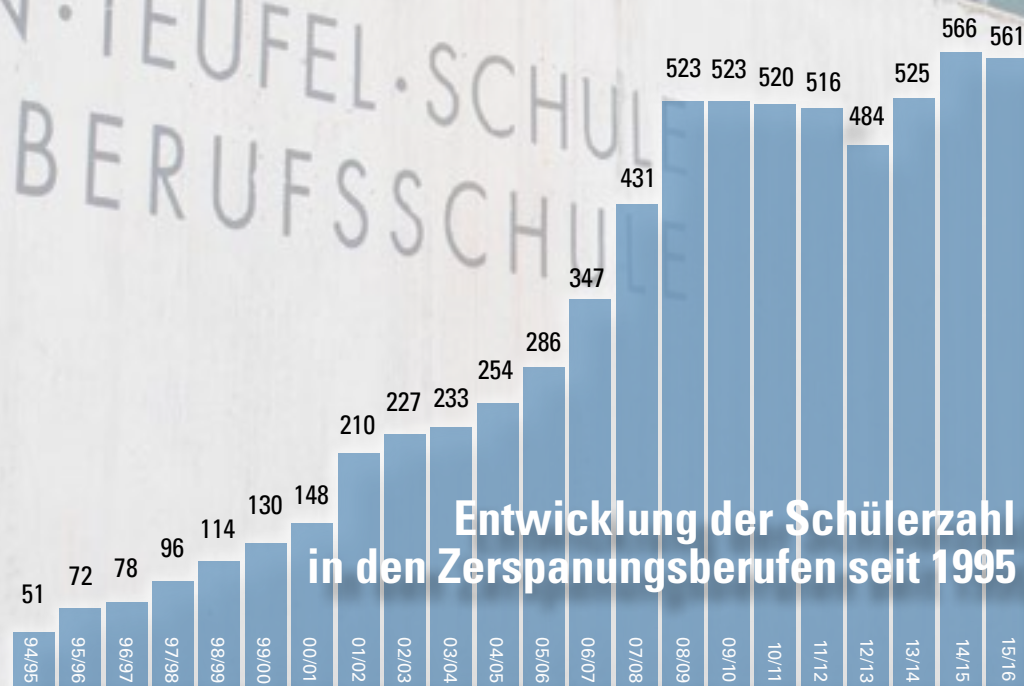
Die Erwin-Teufel-Schule setzt ihre Weiterentwicklung fort: Neue Angebote und die Fortschreibung von bestehenden Konzepten zeigen, dass das Kompetenzzentrum der Zerspanungstechnik in Spaichingen am Ball bleibt.

An der ETS herrscht ständig Bewegung – und das keineswegs nur auf den Fluren oder dem Pausenhof. Schulleitung und Kollegium treiben immer neue Projekte voran, um die Qualität des Unterrichts im Interesse von Schülern und Ausbildungsbetrieben immer weiter zu steigern. Hier und auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen kurzen Überblick über laufende Vorhaben und kommende Projekte der Schule:

Kooperation mit der HFU
Für die Steigerung der Unterrichtsqualität arbeitet die ETS nun noch enger mit der Hochschule Furtwangen zusammen: Angestrebt wird die Etablierung eines Studiengangs „StudiumPlus“ mit Qualifizierung zum Zerspanungsmechaniker und einem Bachelor-Studium auf dem Gebiet der Zerspanungs- und Füge-technik. „Durch das Know-how aus der Hochschule können wir auch Gewinn für den Unterricht ziehen“, erklärt ETS-Leiter Thomas Löffler.

Praktika für Realschüler
Zur Unterstützung bei der Berufsorientierung an Realschulen bringt sich die ETS nun auch erfolgreich als Anbieter von Praktikumsplätzen an: So absolvierten bereits sieben Schüler der Realschule Spaichingen ein Praktikum, bei dem sie von Schülern der Berufsfachschule Metall im Praxisunterricht begleitet wurden. Das Angebot habe sich bewährt, so Löffler, man wolle dies nun auch anderen Schulen in der Region anbieten.


ETS – AKTUELLE ZAHLEN 2015/16



+5

ETS will Kollegium aufstocken


Für die optimale Personalausstattung der ETS werden derzeit fünf weitere Lehrkräfte gesucht. Damit sollen unter anderem die umfangreichen Zusatzangebote wie der neue Blockunterricht CAD / CAM (siehe Folgeseite) personell besser ausgestattet werden.



11
(-14)

Weniger Fachkräfte für Metalltechnik


Deutlich schwächer als im Vorjahr startete der neue Jahrgang von Fachkräften für Metalltechnik (Fachrichtung Zerspanungstechnik): Nur noch 11 Neuanmeldungen (Vorjahr: 25) waren zu verzeichnen.



2
(-1)

Technikerlehrgang startet alle 2 Jahre


Statt alle drei Jahre bietet die ETS ab 2016 im zweijährigen Rhythmus den Einstieg in den drei Jahre dauernden Technikerlehrgang an. Damit trägt man der steigenden Nachfrage nach dem berufsbegleitenden Teilzeitmodell Rechnung.



1.362
(+50)

Gesamtschülerzahl steigt weiter

Die Gesamtzahl der Schüler an der ETS stieg zum neuen Schuljahr 2015/2016 erneut um rund 50 an (Vorjahr: 1.319). Darunter sind rund 561 Auszubildende in Zerspanungsberufen (+15).



MEHRWERT CAD/CAM EN BLOC(K)

Die ETS bietet seit diesem Schuljahr mehr für Zerspanungsmechaniker-Azubis: Durch intensiven Blockunterricht vertieft das zusätzliche Lehrangebot die Kenntnisse zum Thema CAD/CAM und bereitet damit auch besser auf neue Technologien vor.



Die Vorteile des Vertiefungsunterrichts an der ETS

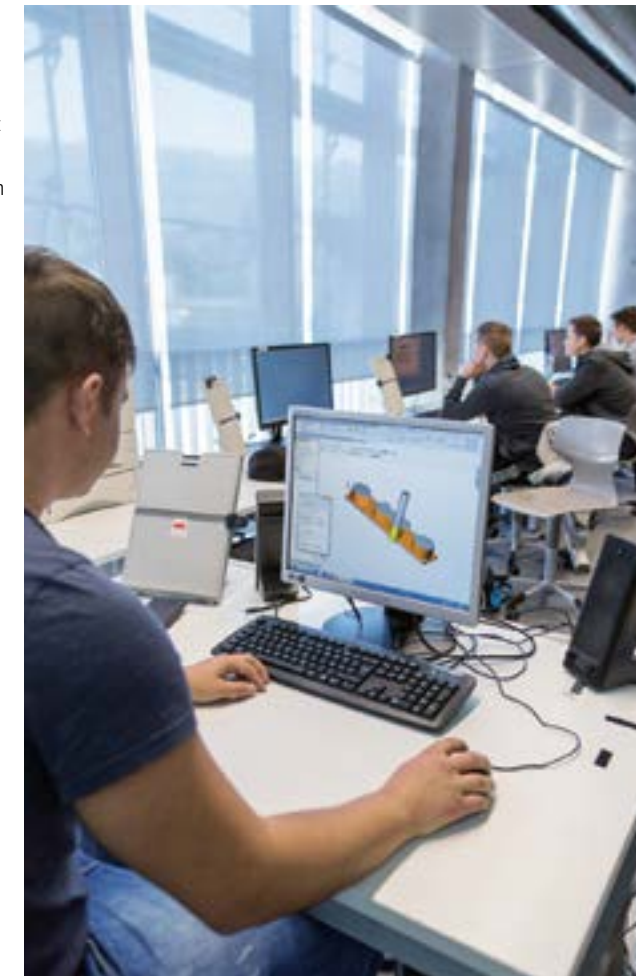
- 1 *Durch den Unterricht in eng beieinanderliegenden Abschnitten (insgesamt 4 Tage) sind bessere Lernerfolge zu erzielen: Die Schüler können sich über einen geschlossenen Zeitraum mit diesem Thema befassen und bauen leichter auf zuvor Gehörtem auf.*
- 2 *Durch den Einsatz einer „virtuellen Maschine“ können die Auswirkungen von Programmierfehlern gefahrlos erfahren und in der Praxis leichter vermieden werden.*
- 3 *In der praktischen Umsetzung des Gelernten am neuen 5-Achs-Bearbeitungszentrum der ETS (Hermle C32) sammeln die Azubis wertvolle erste Erfahrungen.*

Die Vieldimensionalität der Metallbearbeitung ist schon längst auch in kleinen Unternehmen angekommen: Moderne Mehrachs-Bearbeitungszentren sind immer öfter die Regel, und mit der steigenden Komplexität der Bearbeitung steigt auch die Komplexität, diesen Maschinen die nötige Programmierung für eine wirtschaftliche und effiziente Bearbeitung von Werkstücken auf den Leib zu schreiben. Für die Erwin-Teufel-Schule ist das Grund genug, die Ausbildung an solchen Maschinen zu intensivieren und damit bei Zerspanungsmechaniker-Azubis einen Grundstein für die spätere Arbeit mit solchen Maschinen im betrieblichen Umfeld zu legen. Und um dieses Fundament gleich solide anzulegen, setzt die ETS auf Blockunterricht: Das bedeutet, dass speziell das Thema

CAD / CAM zunächst ab dem 2. Ausbildungsjahr, später auch ab dem 1. Lehrjahr konzentriert vermittelt wird: „Würden wir das stundenweise im normalen Lehrplan mit einfließen lassen, so wäre der Lerneffekt weitaus geringer“, erklärt Thomas Löffler, Leiter der ETS: „Das, was die Azubis eine Woche zuvor mal für eine Stunde gehört hätten, wäre in der nächsten Stunde zu einem großen Teil schon nicht mehr präsent.“ Entsprechend hat sich die ETS dazu entschlossen, dieses zentrale Thema mit insgesamt vier Tagen Sonderunterricht konzentriert zu vermitteln. „Die Azubis können sich an diesen vier Tagen ausschließlich mit dem Themenkomplex befassen und so viel tiefer verstehen, worauf es ankommt“, ergänzt Dr. Walter Blaudischek, Stellvertreter von Thomas Löffler.

Zugute kommt dem Konzept, dass neueste Technologie zur Verfügung steht, um nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis zu erleben, was die ersten Gehversuche in Sachen „computer aided design“ auf der Maschine, also beim „computer aided manufacturing“ für Erfolge haben. Seit Januar verfügt die ETS über ein 5-Achs-Bearbeitungszentrum des Typs C32 von Hermle und nutzt dieses intensiv für die Ausbildung in Sachen CAD / CAM. Bevor hier jedoch echte Bearbeitung stattfindet, werden die ersten Programmierversuche zunächst auf einer virtuellen Maschine getestet. „Das macht Kollisionen oder andere Fehler deutlich billiger“, meint Thomas Löffler schmunzelnd. Simuliert wird auf der virtuellen Maschine die ganze Palette von Bearbeitungsschritten, wie sie auf der Hermle C32 machbar sind.

Mit einer virtuellen Maschine wird simuliert, was in der 5-Achs-Bearbeitung später tatsächlich geschehen soll – damit vermeidet man teure Fehler wie Kollisionen im komplexen Zusammenspiel von Spindeln und Werkstück.



1A-Service - zufriedene Kunden!
Über 3000 Firmen aus der Industrie schenken uns ihr Vertrauen. Das ist kein Zufall. Unser Plus: Persönliche Betreuung, kompetente Beratung, schnelle Lieferung.



PRÄZISION FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

Als technologie- und serviceorientiertes Unternehmen mit über 60 Jahren Erfahrung bieten wir Ihnen Werkzeuge für das ganze Spektrum der Zerspanung. Dabei setzen wir auf erstklassige Qualitätsprodukte.



Hotline (07424) 98192-0
Brunnenstraße 2 · 78554 Aldingen
Fax (07424) 84601 · info@klingseisen.de

www.klingseisen.de

CAUTION

ENGLISCH IN DER PRAXIS LERNEN

Englisch wird als Fremdsprache auch in den Zerspanungsberufen wichtiger: Immer öfter sind technische Anweisungen oder auch Warnhinweise in dieser Quasi-Universalsprache abgefasst. Höchste Zeit also, auch Zerspanungsmechaniker-Azubis auf diese Herausforderung optimal vorzubereiten – und um sich als besonderer Ausbildungsanbieter zu profilieren.

Das englische Wort „Caution“ nicht gleichbedeutend ist mit dem deutschen Begriff „Kautio“, das gehört zum Grundwissen, das man auf der allgemeinbildenden Schule bereits mitbekommen haben sollte. Doch selbst solch einfaches Sprachwissen ist manchmal schon kurz nach dem Schulabschluss aus dem Gedächtnis wieder verschwunden. Nicht umsonst sind deshalb englische Sprachkenntnisse für Mechatroniker inzwischen Pflichtteil der Ausbildung in der Berufsschule, und auch für die Zerspanungsmechaniker wird dieses Wissen immer relevanter.

Die Erwin-Teufel-Schule bietet daher nun auch für die Berufsschüler der Zerspanungsberufe die Möglichkeit, sich nicht nur im Unterricht mit der internationalen Standardsprache im Bereich Technik zu beschäftigen: Über das Erasmus-Förderprogramm erhalten Azubis nun die Chance, für vier Wochen in Großbritannien ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Gute Erfahrungen gibt es mit solchen Praktika bereits aus dem kaufmännischen Bereich: Acht Auszubildende des dritten Ausbildungsjahrs absolvierten einen Aufenthalt in Plymouth / England mit einem einwöchigen Intensivsprachkurs sowie mit einem dreiwöchigen Betriebspraktikum mit Unterbringung in einheimischen Gastfamilien. „Diese Auslandspraktika fördern nicht nur massiv die Sprachkompetenz, sondern auch die sozialen und interkulturellen Fähigkeiten“, bilanziert Thomas Löffler. Zudem sind solche Zusatzangebote eine hervorragende Gelegenheit zum Blick über den Tellerrand des eigenen Unternehmensumfelds und der bekannten Arbeitsbedingungen hinaus: Wie wird das alles, was man bereits seit zwei Jahren kennt, eigentlich woanders gemacht?

Positiver Nebeneffekt für Ausbildungsbetriebe: Durch Zusatzangebote wie Auslandspraktika profiliert sich ein Unternehmen als engagiert für die Entwicklung aller Potenziale seiner Azubis. Und letztlich profitiert auch das Unternehmen selbst von solchen Zusatzkompetenzen im eigenen Haus.

Die ETS wurde für ihr Projekt „ETS goes England“ und die damit verbundenen Bemühungen zur Entsendung von Azubis ins europäische Ausland bereits 2012 ausgezeichnet: Engagierter Organisator hinter diesem Projekt ist Frederik Georg, der an der ETS für alle Fragen rund um Auslandspraktika Ansprechpartner ist.



Auslandspraktika: Kosten & Nutzen

- 1 Ein vierwöchiges Auslandspraktikum mit einwöchigem Sprachkurs und Unterbringung in Gastfamilien kostet rund 2.100 Euro. Über das Förderprogramm „Leonardo“ der EU werden davon rund 1.200 Euro als Zuschuss beigesteuert. Der Eigenanteil beträgt pro Azubi also rund 900 Euro.
- 2 In einem vierwöchigen Auslandspraktikum vertiefen die Auszubildenden nicht nur intensiv ihre Sprachkenntnisse, die sie dann im Unternehmen einbringen können, sondern sie lernen umfassend dazu: sowohl in beruflicher Hinsicht (andere Abläufe), als auch auf der Ebene der Persönlichkeitsbildung (soziale Kompetenz, interkulturelle Kompetenz).
- 3 Als Ausbildungsbetrieb mit dem Zusatzangebot Auslandspraktikum profiliert man sich in der Nachwuchswerbung deutlich und belegt damit sowohl sein Engagement für Azubis als auch eine klare internationale Zukunftsorientierung des eigenen Unternehmens.



Das Projekt „ETS goes England“

Die ETS wurde für ihr Projekt „ETS goes England“ und die damit verbundenen Bemühungen zur Entsendung von Azubis ins europäische Ausland bereits 2012 ausgezeichnet: Engagierter Organisator hinter diesem Projekt ist Frederik Georg, der an der ETS für alle Fragen rund um Auslandspraktika Ansprechpartner ist.

AUSBILDUNG PLUS FACHHOCHSCHULREIFE

Für Azubis mit mindestens dreijähriger Ausbildungsdauer bietet die ETS nun den Erwerb der Fachhochschulreife parallel zur Berufsausbildung an – kostenlos und außerhalb der Arbeitszeit.

Der Daimler macht's, Viessmann bietet es ebenso an: Warum nicht auch Sie? In der letzten Ausgabe von GVD-INTERN hatten wir bereits über das Thema „AusbildungPlus“ berichtet: Zusatzqualifikationen während der Berufsausbildung können ein Unternehmen für gute Bewerber attraktiver machen. Die ETS bietet nun den Erwerb der Fachhochschulreife für Azubis an – und das nicht nur kostenlos, sondern auch außerhalb der Arbeitszeit. Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Zusatzqualifizierung ist ein mindestens dreijähriger Ausbildungsvertrag im gewerblich-technischen oder kaufmännischen Bereich, ein Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsstand sowie der Besuch der ETS als Berufsschule. Damit dieses Zusatzangebot zustande kommen kann, müssen sich mindestens 24 Interessenten finden, bei mehr Anmeldungen wird ein Rankingverfahren durchgeführt. Die vielen

Vorteile für Unternehmen liegen bei diesem Zusatzangebot auf der Hand: In der Nachwuchskräftewerbung hilft ein Hinweis auf diese Option, ehrgeizige Bewerber auf ein Ausbildungsplatz-Angebot aufmerksam zu machen. Da die Zusatzqualifikation außerhalb der Arbeitszeit und kostenlos stattfindet, verursacht der parallele Erwerb der Fachhochschulreife keine unmittelbaren Zusatzkosten oder Ausfallzeiten des Azubis für das Unternehmen.

Zudem kann der Ausbildungsbetrieb unmittelbar von dieser parallelen Zusatzqualifikation profitieren: So ist etwa die Perspektive für aufstiegswillige Bewerber interessant, direkt nach der Ausbildung zum Zerspanungs- oder Industriemechaniker ein Duales Studium aus dem bereits bekannten Ausbildungsbetrieb heraus aufnehmen zu können. Das Unternehmen für sich kann auf diese Weise akademisch gebildeten Nachwuchs mit praktischer Erfahrung entwickeln.



Ausbildungsbegleitende Fachhochschulreife

Die Azubis, die sich für den Erwerb der Fachhochschulreife an der ETS angemeldet haben, erhalten wöchentlichen Zusatzunterricht von jeweils bis zu drei Stunden in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Nach drei Jahren nehmen die Schüler in den einzelnen Fächern an einer landeseinheitlichen schriftlichen Prüfung teil.



INDIVIDUALITÄT KENNT KEINE KOMPROMISSE!

Mit individuellen Produktlösungen sorgen wir für Ihren entscheidenden Vorsprung an Performance, Oberflächengüte und Funktion.

Nutzen Sie unser Know-how. Am besten gleich heute. Unsere Crew ist bereit für Sie!

- » Führungsbuchsen
- » Flexible Führungsbuchsen
- » Spannanzgen
- » Hydromat-spannanzgen
- » Spannhülsen
- » Lagerungen
- » Spindelreduzierung
- » Option lange Teile
- » Sonder-spannanzgen
- » Sonderaufnahmen



Wirkungsvolle Kommunikation macht das Business leichter.



PER BUS ZUM GENUSS

Die diesjährige Kulinarische Station der GVD macht am Freitag, 20. November, ab 19 Uhr erneut im renommierten Restaurant „Lammstuben“ in Hartheim halt.



Online oder gedruckt, als Film oder als Messeauftritt: Wirkungsvolle Kommunikation ist eine echte Erleichterung. Auch für Ihren Vertrieb. Wirkungsvolle Kommunikation kommt gut an. Auch bei Ihren Kunden. Bei Ihrer Konkurrenz weniger, die wird manchmal richtig grün oder sieht zumindest ziemlich blass aus. Sie hätten gerne noch mehr gute Gründe für wirkungsvolle Kommunikation mit KMS? Dann sprechen Sie am besten persönlich mit uns.

KMS – Die Agentur für wirkungsvolle Kommunikation

KMS

Einmal im Jahr sollte es nicht nur um Zahlen und Strategien gehen, wenn man im Rahmen GVD zusammenkommt: Die Kulinarische Station ist für solch eine gemeinsame Auszeit die ideale Gelegenheit, und den diesjährigen Rahmen dafür bietet einmal mehr das Restaurant Lammstuben in Meßstetten-Hartheim. Bereits 2013 bewies das Team rund um Chef Karl-Heinz Butz, dass es seinen guten Ruf in Sachen Küche und Gastlichkeit verdient hat. Und auch in diesem Jahr wird man viel erwarten dürfen von den Lamm-

stuben. Was genau am Freitag, 20. November, Küche und Keller der Lammstuben hergeben, das ist noch das Geheimnis von Küchenchef Butz. Dass die Teilnehmer an diesem kulinarischen Ereignis jedoch einen sorglosen Abend mit leckeren Höhepunkten erleben werden, das steht bereits fest: Nicht zuletzt deshalb, weil auch alkoholische Genüsse an diesem Abend kein Problem darstellen werden. Denn die Teilnehmer werden per Busshuttle abgeholt und nach dem genussvollen Abend auch wieder nach Hause chauffiert.

Das eigene Auto stehen zu lassen, das wird sich sicherlich lohnen, denn zum Programm des Abends gehört unter anderem eine Weinprobe mit **Weinen des Seegut Kress** aus Hagnau am Bodensee.

Die Lammstuben in Hartheim sind noch in bester Erinnerung: Bereits vor zwei Jahren fand hier eine kulinarische Station statt.



Kulinarische Station 2015 – Freitag, 20. November, 19 Uhr

Diesen Termin sollten Sie nicht versäumen: Melden sie sich schnell noch an, um dabei zu sein!

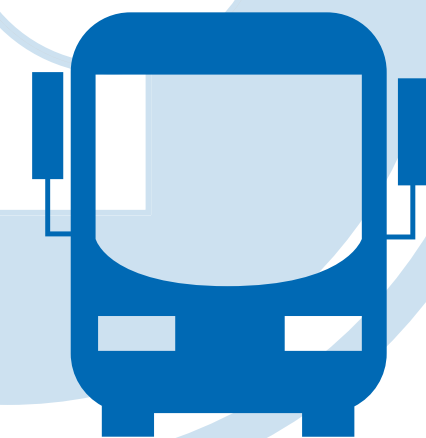


Restaurant Lammstuben, Römerstraße 2, 72469 Hartheim

Regionale und internationale Küche mit saisonalem Schwerpunkt, kulinarische Events, Spezialitäten für Gourmets

Öffnungszeiten:
Küche geöffnet Donnerstag bis Montag von 11.30 bis 14 Uhr und von 17 bis 21.30 Uhr, Mittwoch ab 17 Uhr, Montag und Dienstag Ruhetag

Kontakt: Telefon 07579 / 621
www.lammstuben.de, lammstuben@gmx.de



Shuttleservice: Mit dem Bus werden die Teilnehmer in der Region Spaichingen / Heuberg abgeholt und nach dem genussvollen Abend auch wieder nach Hause gebracht.

- Gewinde rollen
- Glätten
- Verjüngen
- Rändeln
- Durchmesser reduzieren
- Gewinde schneiden
- Gewinde rollen
- Durchmesser reduzieren
- Gewinde rollen
- Glätten
- Einsicken
- Rändeln
- Glätten

AUSSENUNDBEARBEITUNG DER PREMIUMKLASSE

WAGNER® Werkzeugsysteme
Müller GmbH

Gutenbergstraße 4/1
72124 Pliezhausen
fon: 07127/973-300
fax: 07127/973-390
info@wagner-werkzeug.de
www.wagner-werkzeug.de

DIE GVD DANKT IHREN SPONSOREN!

Ein herzliches „Dankeschön“ an die Hauptsponsoren, die die GVD Ausbildungsoffensive auch in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützen!

Sie haben die Zeichen der Zeit erkannt: Aus dem Verständnis heraus, dass Investitionen in Technik nur erfolgen oder zur Wirkung kommen können, wenn auf Anwenderseite gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen, unterstützen unsere Hauptsponsoren die Bemühungen der GVD um qualifizierte Nachwuchskräfte für die

Zerspanungstechnik. Mit ihrem Sponsoringbeitrag bekennen sie sich damit deutlich zur „Zukunft Zerspanungstechnik“. Wir wissen dieses Engagement sehr zu schätzen und sind überzeugt, dass dieses Signal auch bei den GVD-Mitgliedsunternehmen und in der Öffentlichkeit gut ankommt!
Weitere Infos zum GVD-Sponsoring unter www.gvd.de

25.-27. Januar 2017

Die Messe für
Zerspanungstechnik

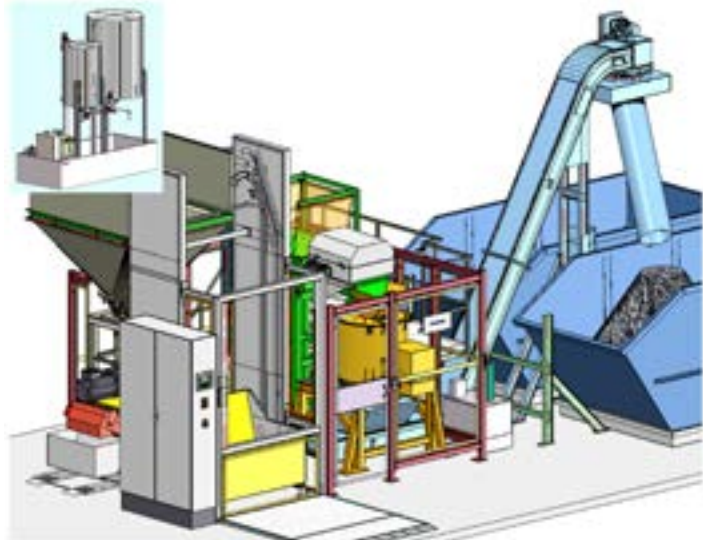
VS-Schwenningen

Veranstalter:
SMA Südwest Messe- und Ausstellungs-GmbH

Projektleitung:
Büro Mannheim
Telefon 0621 42509-84
info@dstsuedwest.de

www.DSTSuedwest.de

Sondermaschinenbau für metallverarbeitende Betriebe
eeliase
engineering
Beratung - Konstruktion - Fertigung - Montage - Service



Das Bild zeigt eine Metallspäne-Aufbereitungsanlage zur Bearbeitung und Entölung von Edelstählen in unterschiedlicher Qualität.

Die komplette Anlage besteht aus:
Einer Beschickungseinrichtung, einem Spänebrecher mit Grobbleiauslass, einer Übergabestation, einer Dosierrinne mit Vorverteiler, einer Schubboden-zentrifuge, einem Abförderer mit Verteilrohr und einer Elektrosteuerung mit Betriebszustandsanzeigen und Benutzerführung im Klartext.
Der abzentrifugierte Kühlschmierstoff wird in einer KSS-Reinigungsanlage (kleines Bild) zur Wiederverwendung aufbereitet.

Dipl.-Ing. F.-J. Elias, Hermelesacker 3, 78126 Königsfeld
Tel.: +49-(0)7725-9147-31, Fax: 9147-33, Handy: +49-(0)172-743 49 72
www.eliaseng.de, info@eliaseng.de, fj.elias@eliaseng.de



neuberger
SONDERSÄGEN
Mit uns Sägen Sie einfach besser.

Neuberger GmbH · Werkzeugservice · CNC-Schleif-Service-Center
Max-Planck-Straße 24 · 78052 Villingen-Schwenningen · Telefon 07721/9476-0
info@neuberger-vs.de · www.neuberger-vs.de



Die GVD-Ausbildungsoffensive wird unterstützt durch:

star

CITIZEN

MATO
CNC TECHNOLOGIE

FMB
MASCHINENBAU



werkzeuge | maschinen

Friedrich Britsch GmbH & Co. KG
Mülleräcker 6 • 75177 Pforzheim

Tel: +49 7231 9365-0
Fax: +49 7231 9365-30
fbritsch@f-britsch.com

www.f-britsch.com

Adresse Rottweil
Öschlestrasse 18 • 78628 Rottweil

Tel: +49 741 174025-56
Fax: +49 741 174025-57
rw@f-britsch.com

www.f-britsch.com/shop

f.britsch

alles. immer. schnell.



**HÖCHSTE
ZEIT
FÜR EINE MASCHINE
VON UNS.**



Hanwha TechM

BYJOLI
DEUTSCHLAND



teamtec
 Biglia

- LANGDREHMASCHINEN
- TRANSFERMASCHINEN
- KURZDREHEN
- MEHRSCHLITTEN-DREHMASCHINEN

ebTURNKEY

EB Turn-Key GmbH
Im Mittleren Ösch 1
78532 Tuttlingen · Germany

Tel. +49.7462.20437-0
Fax +49.7462.20437-90
info@eb-turnkey.de
www.eb-turnkey.de

**AUSBILDUNGSPLATZ-BILANZ 2015:
ZERSPANUNGSTECHNIK WICHTIGES ZUGPFERD**

Die IHK-Ausbildungsbilanz für 2015 fällt eindeutig aus: Die Berufe der Zerspantungstechnik bleiben in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg mit 846 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zentrales Thema bei der Berufswahl. Nur die kaufmännischen Berufe sind noch stärker.

Die Statistik der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg spricht eine deutliche Sprache: Insgesamt 2.249 neue Ausbildungsverträge wurden zum 1. September 2015 im Kammerbezirk der IHK geschlossen. Für den Landkreis Rottweil ergaben sich demnach 554, für Tuttlingen 915 und für den Schwarzwald-Baar-Kreis 780 neue Ausbildungsverhältnisse.

Metallberufe auf Rang zwei

Am häufigsten unterschrieben dabei die Neu-Azubis Ausbildungsverträge für kaufmännische Berufe (948). An zweiter Stelle folgten Ausbildungsverträge für Berufe der Metalltechnik (846) – fraglos auch ein Beitrag der Ausbildungsinitiative der GVD, die seit 2000 für die Berufe der Zerspantungstechnik intensiv Werbung macht. 230 junge Berufsstarter wählten demnach eine Ausbildung als Industriemechaniker, 193 entschieden sich für eine Karriere als Zerspantungsmechaniker. In Führungunter den beliebtesten Berufen liegt vor diesen beiden gewerblich-technischen Ausbildungen lediglich der Industriekaufmann, für den sich 247 Neu-Azubis entschieden haben.

Mehr Verträge als 2014

Mit den nun bekanntgegebenen Zahlen zum Ausbildungsstart 2015 belegte die IHK auch eine Steigerung der Einstiegszahlen in eine duale Ausbildung im Vergleich zum Vorjahr: So wurden im Landkreis Rottweil 33, im Landkreis Tuttlingen 26 und im Schwarzwald-Baar-Kreis 17 Verträge mehr unterschrieben als 2014.



DIE HOMMEL SERVICE APP.

**IHR DIREKTER KONTAKT
ZUR HOMMEL GRUPPE.**



Mit der Hommel Service App können Sie komfortabler, schneller und einfacher z. B. Maschinenstörungen melden oder Ersatzteile anfragen.

Zuverlässige Serviceleistungen rund um die CNC-Werkzeugmaschine stehen bei Hommel an oberster Stelle.

- Technologieberatungen
- Automationslösungen
- Inbetriebnahmen
- Ersatzteilservice
- Hommel ServiceLine®
- u.v.m.

Nutzen Sie die Hommel Service App.
QR-Code scannen und Hommel Service App **kostenfrei** herunterladen.



www.hommel-gruppe.de

Hommel
EIN UNTERNEHMENDER WOLLSCHLÄGER-GRUPPE.

GVD-AKTIVITÄTEN 2015

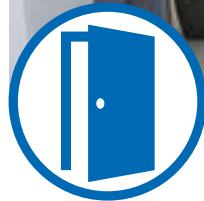
Wie breit die GVD aufgestellt ist, lässt sich am besten am Portfolio der Jahresaktivitäten ablesen – ein kleiner Auszug daraus findet sich hier:



Sicherheitstag 2015: Welche Risiken im neuen Umfeld Unternehmen auf Neu-Azubis warten und wie man mit ihnen umgeht, demonstrierte für 170 Neu-Azubis der GVD-Sicherheitstag am 6. Oktober. In zehn Stationen lernten die jungen Erwachsenen an der ETS unter anderem den richtigen Hautschutz kennen.



Cluster Zerspanungs-technik: In zahlreichen Gesprächsrunden, Verhandlungen mit dem Wirtschaftsministerium und zu-geordneten Stellen und bei diversen Besuchen (Bild) überzeugte die GVD. Das mündete in eine Förderung der GVD als Cluster Zerspanungstechnik für die Zukunftssicherung der Zerspanungsbranche (siehe auch Seite 6).



Open-House 2015: Rund 220 Besucher fanden einmal mehr den Weg in neun GVD-Mitgliedsunternehmen, die im März ihre Tore für an Ausbildungsplätzen und Praktika interessierte Jugendliche geöffnet hatten. Eine hervorragende Chance für die Unternehmen, sich als Ausbildungsanbieter zu positionieren!



Lehrer-Infonachmittag 2015: Erstmals fand in diesem Jahr der Infonachmittag der GVD für Pädagogen allgemeinbildender Schulen im betrieblichen Umfeld der Schuler OHG statt – einmal mehr ein informativer Tag für beide Seiten, bei dem man viel voneinander über die Berufsorientierung in der Schule erfuhr.



Infofahrten des Projekts „Ausgezeichnete Ausbildung“:

Die Azubis der Projektpartner der „Ausgezeichneten Ausbildung“ kommen ganz schön herum. Dazu tragen mit Sicherheit die zahlreichen Infofahrten bei, die – jeweils abgestimmt auf den aktuellen Lernstoff in der Berufsschule – das ganze Ausbildungsjahr begleiten. Im Jahr 2015 erlebten die Azubis unter anderem Härtetechnik (H+K Härtetechnik, Aldingen), Galvanik (GOSMA Weber, Gosheim), Maschinenbau (Tornos-Moutier / Motorex, CH), Werkstoffe (Wieland, Vöhringen, Bild links oben), Schneidstoffe und Werkzeuge (Paul Horn, Tübingen, Bild rechts oben) live und zum Anfassen.

Und damit auch der Weg zum und vom Arbeitsplatz im eigenen Auto kein Problem wird, wurde auf dem Messegelände Balingen in Kooperation mit dem ADAC erneut ein Fahrsicherheitstraining ausgerichtet (Bild rechts).



Projekt „Ausgezeichnete Ausbildung“: Ins zweite Jahr des Projekts starteten im April drei weitere Partnerunternehmen, im Sommer gesellte sich zudem noch die Hezel Präzisionsdrehteile GmbH, Fluorn-Winzeln hinzu: Damit nutzen nun 16 GVD-Mitglieder die Möglichkeiten des Projekts, ihren Azubis Mehrwert in der Ausbildung zu bieten.



Präsenzen auf Ausbildungsbörsen: Der Berufetag der Realschule Gosheim-Wehingen in Deilingen im April, die „Starter“-Messe in Rottweil im Juni (Bild),



und natürlich der GVD-Berufetag im Oktober an der ETS in Spaichingen: Die GVD war auf so vielen Ausbildungsbörsen aktiv wie noch nie zuvor. Damit konnten hunderte Jugendliche im direkten Dialog auf die Ausbildungs- und Karrierechancen in der Zerspanungstechnik aufmerksam gemacht werden.



Coach the Coach, Teil 2: Weiterbildung für Ausbilder rund um das Thema „Der richtige Umgang mit schwierigen Auszubildenden“ – Trainer Ralf Hoffmann brachte Ausbilder aus GVD-Mitgliedsunternehmen auf den neuesten Stand und vermittelte wertvolle Kniffe, wie man Motivation bei Azubis aufbaut.



GVD-Startertag 2015: Das Tagesseminar für Neu-Azubis war in diesem Jahr gefragter denn je: 39 Azubis wurden durch ihre Unternehmen zu diesem Infotag in Gosheim rund um Rechte und Pflichten von Azubis angemeldet, bei dem sie auch in Sachen „Business-Knigge“ geschult wurden.

In Kooperation mit der Erwin-Teufel-Schule in Spaichingen bietet die GVD Weiterbildungsmöglichkeiten zu moderaten Preisen. Nutzen Sie diese Möglichkeit zur besonderen Qualifizierung!

Kurs	Beschreibung	Dauer	Teilnehmer	Gebühren aktive Mitglieder	Gebühren Nicht-Mitglieder	
Prüfungsvorbereitungskurse						
P1	Prüfungsvorbereitungskurs: Kurvenrechnen Mehrspindel Index MS25 + Gildemeister	Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Teil 2 Maschinentype: Index MS25 + Gildemeister	20 UE	ab 5	220,00 €	275,00 €
P2	Prüfungsvorbereitungskurs: Kurvenrechnen Langdreher Strohm M125	Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Teil 2 Maschinentype: Strohm M125	20 UE	ab 5	220,00 €	275,00 €
P3	Prüfungsvorbereitungskurs: CNC-Programmierung Kurzdreher mit Fanuc-Steuerung	Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Teil 2 für CNC-Kurzdreher mit Fanuc-Steuerung	20 UE	ab 5	220,00 €	275,00 €
P4	Prüfungsvorbereitungskurs: CNC-Programmierung Langdreher Star SR20	Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Teil 2 für Star CNC-Langdreher mit Fanuc Steuerung	20 UE	ab 5	220,00 €	275,00 €
P5	Prüfungsvorbereitungskurs: CNC-Programmierung Langdreher Citizen L20	Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Teil 2 für Citizen CNC-Langdreher mit Mitsubishi Steuerung	20 UE	ab 5	220,00 €	275,00 €
P7	Prüfungsvorbereitungskurs: SPC-Berechnung, Vertiefung und Training	Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Teil 2	5 UE	ab 6	55,00 €	68,75 €
P8	Prüfungsvorbereitungskurs: Heidenhain-Programmierung	Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Teil 2	16 UE	ab 6	176,00 €	220,00 €
CNC-Grundkurse für Programmieren und Einrichten						
C1	CNC-Programmieren mit NC-Fox	Ziel dieses Kurses ist die Handhabung, Makroerstellung und Makroprogrammierung, sowie der DNC-Betrieb. Programmierkenntnisse erforderlich.	20 UE	ab 5	220,00 €	275,00 €
C3	CNC-Programmieren INDEX MS32	Ziel dieses Kurses ist die Erstellung von CNC-Programmen an der Maschine. Programmierkenntnisse erforderlich.	ab 6 UE	ab 1	60,00 €/UE	75,00 €/UE
E1	Einrichtekurs für INDEX C65	In diesem Kurs üben die Teilnehmer/-innen das systematische Einrichten eines CNC-Kurzdrehers mit externer Werkzeugvoreinstellung auf der Maschine INDEX C65 sowie Zoller Voreinstellgerät.	35 UE	ab 3	600,00 €	750,00 €
E2	Einrichtekurs für Citizen und Star SR20 RIV	In diesem Kurs üben die Teilnehmer/-innen das systematische Einrichten eines CNC-Langdrehers auf den vorhandenen Maschinen Citizen oder Star SR20 RIV.	35 UE	ab 3	600,00 €	750,00 €
C4	CNC-Programmieren Langdrehautomat STAR	Ziel dieses Kurses ist das selbständige Programmieren eines Drehteils auf Niveau der Abschlussprüfung Teil 2. Jedem Teilnehmer steht ein Programmierplatz mit NC-Fox-Editor zur Verfügung.	40 UE	ab 5	440,00 €	550,00 €
PE1	Programmier- und Einrichtekurs für Star SR20 RIII	Die Teilnehmer/-innen können nach Werkstück-Zeichnungen selbstständig Programme für die verschiedenen Maschinentypen erstellen, die Maschine aufrüsten und das Werkstück einstellen nach Zeichnung. Als Werkstücke dienen die Abschlussprüfungen für Zerspanungsmechaniker Einsatzgebiet Drehautomatensysteme.	80 UE (je 40 UE Theorie/Praxis)	ab 7	880,00 €	1.100,00 €
PE2	Programmier- und Einrichtekurs für Citizen L720-VIII		80 UE (je 40 UE Theorie/Praxis)	ab 7	880,00 €	1.100,00 €
PE4	Programmier- und Einrichtekurs für Index C65		80 UE (je 40 UE Theorie/Praxis)	ab 7	880,00 €	1.100,00 €
PE5	Programmier- und Einrichtekurs für Hermle U740		80 UE (je 40 UE Theorie/Praxis)	ab 7	880,00 €	1.100,00 €
Weitere Kurse für Personen mit Grundkenntnissen in der Metallzerspanung						
B1	Einrichtekurs kurvgesteuerte Ein-Spindel-Automaten Traub TD	Dieser Kurs umfasst die richtige Vorgehensweise beim Einrichten von Kurz- und Langdrehautomaten. Es stehen Strohm-Langdreher, Traub- und Indexrevolverautomaten zur Verfügung.	25 UE	ab 4	300,00 €	375,00 €
B2	Bedienerkurs INDEX MS32	Die Teilnehmer/-innen üben die Handhabung der MS32.	25 UE	ab 4	300,00 €	375,00 €
I1	Individual-Kurs Theorie und/oder Praxis	In diesem Individual-Kurs bestimmen Sie die Inhalte und können einen Dozenten für Ihren speziellen Schulungsbedarf buchen. Als Schulungsort kommt auch Ihr Unternehmen in Frage.	mindestens 6 UE	ab 1	60,00 €/UE	75,00 €/UE

Änderungen vorbehalten

1 UE (Unterrichtseinheit) = 45 Minuten

Kursbeginn jeweils nach Absprache

KLEINER BEITRAG, VIEL NUTZEN

Eine Mitgliedschaft in der GVD lohnt sich: Sie profitieren nicht nur von umfassender Werbung für die Branche und damit für Ihre neuen Auszubildenden und Mitarbeiter, sondern auch von vielen weiteren Vorteilen.

Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen ist eine Mitgliedschaft in der GVD sehr interessant. Denn durch die Kräftebündelung können viele Projekte umgesetzt werden, die den einzelnen Unternehmen einen klaren Informations- und Aktionsvorsprung ermöglichen. Nicht zu unterschätzen ist auch die positive Imagewirkung, die eine Mitgliedschaft in der GVD nach außen hin hat! Das Leistungsspektrum der GVD deckt unter anderem folgende Bereiche für ihre Mitglieder ab:

- Mitarbeiter-Gewinnung
- Bessere und umfassende Aus- und Weiterbildung
- Erfahrungsaustausch
- Wissensvorsprung
- Interessenvertretung
- Kooperationen
- Infotainment

Sie sind interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



Die GVD bietet zwei Formen der Mitgliedschaft:

Aktive Mitgliedschaft: Diese Form steht allen Unternehmen der Zerspanungstechnik offen. Der jährlich zu entrichtende Mitgliedsbeitrag richtet sich nach der Unternehmensgröße:

Beitragsgruppe	Mitarbeiter	Beitrag (netto)
Beitragsgruppe I	1 – 5	210 Euro
Beitragsgruppe II	6 – 10	410 Euro
Beitragsgruppe III	11 – 20	550 Euro
Beitragsgruppe IV	21 – 50	750 Euro
Beitragsgruppe V	51 – 100	1.000 Euro
Beitragsgruppe VI	über 100	1.250 Euro
Fördermitgliedschaft	pauschal	350 Euro

Zuzüglich Ausbildungsumlage: Zusätzlich wird von jedem Mitglied und Fördermitglied eine Ausbildungsumlage in Höhe des Mitgliedsbeitrags erhoben.

- RÖMHELD** | Spannelemente für den Vorrichtungsbau – hydraulisch, pneumatisch und mechanisch
- HILMA** | Einfach- und Mehrfach-Spannsysteme
- STARK** | Nullpunktsysteme, Schnellwechselsysteme
- TRIGO** | Kompaktspannsysteme für die 5-Seiten-Bearbeitung – mechanisch oder hydraulisch
- GRIP** | Zentrischspannfutter, stationäre Spanntechnik
- RÜBIG** | Vollhartmetall-, Fräs-, Bohr- und Reibwerkzeuge, Standard- und Sonderwerkzeuge, Quick Rändelfräswerkzeuge
- SECO** | Modernste Wendelplattentechnologie für Dreh-, Fräs- und Bohrtechnik. Standard- und Sonderlösungen.

Neuheit 2015 und ab sofort lieferbar:

TP 0501
TP 1501
TP 2501



DURATOMIC®

Schneller wechseln!



Wer im Wettbewerb vorne dabei sein will, muss schnell und präzise drehen. Lange Wechselzeiten sind Gift für die Produktivität. Drehwerkzeuge der Marke ZWT lassen sich einfach und blitzschnell austauschen; und dank des perfekten Zusammenspiels von Profiligenauigkeit und Plattensitz stimmt das erste Drehteil nach dem Schneidenwechsel auf den hundertstel Millimeter. Am besten schnell informieren: www.zwt-zisterer.de

*Formwechsellplatten,
DIN-ISO-Platten mit Sonderprofil,
VHM-Kalibrierwerkzeuge,
Sonderlösungen,
Inhouse-Beschichtung,
24 Std. Inhouse-Nachschärfservice.*

